

Vertrauen von di Benedetto wird belohnt

Favorit Alemannia Aachen feiert einen 4:3-Sieg im zweiten Aachener Vorrundenfinale gegen Eintracht Verlautenheide.

VON HELGA RAUE UND LARS BREPOLS

AACHEN „Ich bin ein ganz schlechter Schauspieler“, sagte Gabriele di Benedetto und grinste. Alemannia Aachen hatte im Vorrundenfinale schon mit 3:1 geführt, als Eintracht Verlautenheide doch noch zwei Mal verkürzte. „Ich bin nicht nur äußerlich ganz ruhig geblieben, denn ich habe Vertrauen zu meinen Jungs“, sagte der Co-Trainer des Fußball-Regionalligisten, der seinen Chef Helge Hohl in der ausverkauften Halle Neuköllner Straße an der Bande vertrat. Sein Vertrauen zahlte sich aus: Mit 4:3 gewann Alemannia Aachen das zweite Aachener Vorrundenfinale gegen den Landesligisten und steht damit am Samstag in der Endrunde. Doch auch Verlautenheide durfte jubeln, löste als besserer Zweiter der Aachener Gruppen ebenfalls noch das begehrte Ticket.

„Im ersten Spiel mussten wir uns erst an den ungewohnten Untergrund gewöhnen, aber dann haben wir viele Zweikämpfe geführt und gewonnen“, resümierte di Benedetto. „Das zweite Spiel gegen Weiden hat richtig Spaß gemacht. Zum Glück haben wir die Ruhe bewahrt und nach hinten raus auch verdient gewonnen. Und im Finale hat man schon von Beginn an gesehen, dass wir gewinnen wollten.“ In der Endrunde wird Aachen erneut die selbe Mannschaft aufbieten, ein kleines Fragezeichen steht nur hinter Marcel Damaschek, der auf den Arm gefallen war.

Auch der Eintracht-Trainer strahlte trotz der Finalniederlage: „Wir haben genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, sagte Dennis Buchholz und fügte hinzu: „Jeder hat heute Verantwortung



Umkämpft: Gegen Teutonia Weiden hat Arminia Eilendorf keine Chance.



Steuert im Finale drei Treffer für die Alemannia bei: Elsamed Ramaj (links) setzt sich hier gegen Verlautenheides Mark Szymczewski durch.

FOTOS: ANDREAS STEINDL

übernommen. Gegen die Alemannia haben uns am Ende dann aber doch ein wenig die Körner gefehlt. Dennoch haben wir uns sehr teuer in diesem Spiel verkauft.“

Gruppe G

Andre Hemforth eröffnete den Fußball-Abend mit seinem Treffer zum 1:0 für Verlautenheide gegen den SV Rott. Onur Baslanti (13.) legte nach dem Seitenwechsel den zweiten Treffer für den Landesligisten nach, ehe Philipp Blumenthal das 1:2 für den Liga-Konkurrenten markierte. Miguel El Jammal war es dann, der den alten Abstand wieder herstellte. Im direkten Gegenzug verkürzte Cem Hircin auf 2:3, ein weiterer Treffer sollte aber nicht mehr fallen.

Die Rotter, die mit vier A-Jugendlichen im Kader angereist waren, kassierten dann gegen den SV Eilendorf eine heftige 0:7-Packung. Tom Voss und Luca Bini erzielten dabei jeweils einen Doppelpack. Das Aus des Voreifel-Clubs war damit frühzeitig besiegelt. „Natürlich sind wir enttäuscht. Der SVE hat uns in die Schranken gewiesen“, bedauerte Rotts Coach Frederique Casper nach dem Schlusspfiff. „Es war trotzdem wieder schön, alle hier in der Hal-

le wiederzusehen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.“

Im letzten Spiel der Gruppe G ging es dann zwischen der Eintracht und dem SVE um den Finaleinzug. Am Ende behielt Verlautenheide deutlich mit 6:2 die Oberhand. „Beim 7:0 hat einfach alles gepasst. Wir sind zwar noch nicht im Training, an der Intensität hat man aber gesehen, dass die Jungs individuell gut gearbeitet haben“, war Henrik Elsen, der SVE-Coach Jasmin Muhovic vertraut, zufrieden. Mit 2:1 wechselte der SVE gegen Verlautenheide die Seiten, doch „nach hinten raus waren wir zu offen. Wir wollten gewinnen, haben aber vor allem in der ersten Hälfte zu viele gute Chancen ausgelassen. Schade, ein Remis hätte uns gereicht.“

Gruppe H

Arminia Eilendorf lieferten in der Parallelgruppe dem großen Favoriten Alemannia Aachen im ersten Spiel einen intensiven Kampf. Am Ende behielt der Regionalligist gegen den Landesligisten aber doch mit 4:2 die Oberhand. Patrick Wirtz brachte den Außenseiter früh mit 1:0 in Führung (2.), Damaschek gleich wenig später für die Schwarz-

Gelben aus (3.). Nach dem Seitenwechsel besorgte Frederik Fuchs mit einem sehenswerten Treffer die erneute Führung für die Arminia (12.). Ein Doppelpack von Elsamed Ramaj brachte die Alemannia in Front (13., 15.). Vleron Statovci machte schließlich den Deckel zum 4:2 drauf (19.).

Auch gegen Teutonia Weiden konnte die Eilendorfer nicht punkten, auch wenn sie in Führung gingen und lange dranblieben. Patrick Wirtz hatte die Arminia in Front geschossen, Sulayman Dawodu ausgleichend, Mert Büyükkalek für Weiden erhöht. Nach dem Ausgleich durch Leo Kleiber zog der Bezirksligist aber durch Treffer von Olaife Orolade, Burhan Gülez, Niklas Valerius und Julian Braun frühzeitig davon. Fuchs konnte nur noch zum 3:6-Endstand verkürzen.

„Die Jungs haben es heute gut gemacht. Wir waren uns bewusst, wie schwierig unsere Gruppe war“, zog Arminia-Coach Frank Küntzeler Bilanz. „Wir haben es im Kollektiv gut gelöst, aber man muss dann auch die Qualität des Gegners anerkennen.“

Das letzte Spiel musste die Entscheidung bringen. Und die Zuschauer erlebten die temporeichste Partie des Tages. Weiden legte los

wie die Feuerwehr, hatte gleich zwei Chancen in den ersten 20 Sekunden. Zunächst brachte Valerius den Bezirksliga-Herbstmeister mit 1:0 in Führung. Ramaj, Antonio Ivic und Felix Heim drehten dann die Begegnung in ein 3:1 für Aachen. Valerius verkürzte mit einem Hammer in den Winkel auf 2:3. Doch Gülez glied vier Minuten vor Schluss sogar zum 3:3 aus. Die Halle kochte, die Spannung war fast greifbar. Das Aus des Favoriten drohte plötzlich wieder. Lukas Wilton (17.) und erneut Heim (18.) stellten schließlich die Weichen für die Alemannia. Weiden musste die Koffer packen.

„Im ersten Spiel sind wir sehr gut aufgetreten, haben den Ball richtig laufen lassen“, war Mirko Braun trotz des Ausscheidens zufrieden mit dem Premierien-Auftritt der Weidener beim Hallencup. „Auch gegen Aachen war es ein enges Spiel, wir hätten schon in der ersten Hälfte mit zwei, drei Toren führen und die Weichen auf Sieg stellen können.“ Das verhinderte auch der gute Aachener Keeper Freddy Said. „Zum Schluss hat sich die individuelle Qualität der Alemannia durchgesetzt. Unter dem Strich bin ich aber sehr zufrieden, wie wir uns hier präsentiert haben“, so der Weidener Coach.

Borussia Brand schreibt Geschichte

Erster Sieger beim Hallencup. Alemannia Aachens „Zweite“ führt „ewige Tabelle“ an.

AACHEN/DÜREN/HEINSBERG Der Hallencup hat eine lange Tradition. Seit 1985 treffen sich im Winter – abgesehen von den coronabedingten Absagen 2021 und 2022 – die besten Fußball-Teams der Region, um den Hallenchampion zu ermitteln. Als erster Sieger trug sich Borussia Brand in die Annalen des Turniers ein. Und als Titelverteidiger geht der 1. FC Düren am Samstag bei der Endrunde in Aachen ins Rennen. Im Finale 2020 schlug das Team des damaligen FCD-Cheftrainers Giuseppe Brunetto den FC Wegberg-Beeck nach Verlängerung mit 4:3. Ein Jahr zuvor sorgte der Bezirksligist FSV Columbia Donnerstag für einen Paukenschlag: Das Team von Trainer Tobias Voss setzte sich im Finale 4:3 gegen den Ligakonkurrenten Union Würm-Lindern durch.

Legendärer „Köpi-Cup“

Gespielt wurde anfangs lediglich mit zehn Teams, 1992 und 1993 nahmen sogar nur acht Mannschaften teil. 1988 und mit der Einführung des „Köpi-Cups“ 1994 wurde mit zwölf Teams in drei Vierergruppen gekickt. Seit das Turnier 2010 in „Sparkassen-Hallencup“ umbenannt wurde, werden vier Vorrunden mit ins-

gesamt 24 Mannschaften absolviert. Dabei erreichen seit 2013 sechs statt zuvor vier Vereine die Endrunde in Aachen.

In der „ewigen Tabellen“ führt die Zweitvertretung von Alemannia Aachen das Tableau an. Bei 29 Teilnahmen sammelte Alemannias Amateur-Team, U23 oder „Zweite“ insgesamt 139 Punkte. Den zweiten

Platz belegt die Brand Borussia, die sich zwischen 2000 und 2002 drei Mal in Folge die Krone aufsetzen durfte. Alemannias „Erste“ ist in diesem Jahr bereits zum elften Mal dabei und rangiert auf Platz vier. Bei der letzten Teilnahme 2018 kassierte der Favorit mit Trainer Fuat Kilic im großen Finale eine bittere 3:8-Niederlage gegen den SV Breinig. (lb)

HISTORIE

Finalergebnisse und -gegner seit 1985

1985: Bor. Brand - Langerwehe n.V. 1:0
1986: Alem. Aachen II - Langerwehe 3:0
1987: Eschweiler SG - Übach-Palenb. 3:0
1988: Alem. Aachen II Sieger Finalrunde
1989: Alem. Aachen II - Eschweiler SG 2:1
1990: Alem. Aachen II - Düren 99 7:2
1991: SW Düren - BC Oberbruch 3:0
1992: Alem. Aachen - Alem. Aachen A 10:6
1993: Alem. Aachen - Bor. Brand 4:2
1994: Alem. Aachen - Langerwehe n.V. 7:5
1995: Alem. Aachen II - Germ. Teveren 4:3
1996: Alem. Aachen - Teveren n. N. 8:7
1997: Rhen. Würselen - Alem. Aachen 5:4
1998: Rhen. Würselen - Bor. Brand 5:4
1999: BC Oberbruch - Alem. Aachen 4:3
2000: Bor. Brand - Freialdenhoven 3:1
2001: Bor. Brand - Rhen. Würselen 7:3

2002: Bor. Brand - Alem. Aachen II 6:2
2003: Alem. Aachen II - GFC Düren n.V. 6:5
2004: Bor. Brand - Alem. Aachen II 3:2
2005: Alem. Mariadorf - Rh. Richterich 8:6
2006: Alem. Aachen II - Freialdenhoven 4:1
2007: Alem. Aachen II - Freialdenhoven 6:3
2008: Alem. Aachen II - Bor. Brand 9:1
2009: Germ. Teveren - Alem. Aachen II 3:2
2010: GFC Düren - Rhld. Dremmen 7:4
2011: Germ. Teveren - Alem. Aachen II 5:4
2012: Rhld. Dremmen - Alem. Mariadorf 6:3
2013: Wegberg-Beeck - Freialdenhov. 5:3
2014: Wegberg-Beeck - Freialdenhoven 4:3
2015: Wegberg-Beeck - Breinig 6:3
2016: Wegberg-Beeck - Vichttal 7:2
2017: Wegberg-Beeck - Vichttal 10:4
2018: Breinig - Alem. Aachen 8:3
2019: Donnerberg - Würm-Lindern 4:3
2020: 1. FC Düren - Wegberg-Beeck n.V. 4:3
2021 und 2022: Absagen wg. Corona

Gleich ein Highlight

1. FC Düren trifft in Endrunde auf Alemannia Aachen.

AACHEN Das große Duell der beiden Fußball-Regionalligisten: Titelverteidiger 1. FC Düren trifft am Samstag in der Vorrunde des Finaltags gleich auf Liga-Konkurrent Alemannia Aachen. Die Dürener, die 2020 vor der zweijährigen Corona-Zwangspause den 36. Sparkassen-Hallencup gewonnen hatten, ließen ebenso wie die Aachener in ihren jeweiligen Vorrunden in Düren und Aachen nichts anbrennen und gewannen alle drei bisherigen Spiele. Aber nur einer von beiden kann ins Finale einziehen. . .

Um 14.30 Uhr wird das erste Endrundenspiel in der Halle Neuköllner Straße angepfiffen – und der 1. FC Düren wird gleich auf den Überraschungssieger der Heinsberger Vorrunde, Ay-Yildizspor Hüchelhoven, treffen. Der Underdog ist als A-Ligist der klassenniedrigste Club im gesamten Starterfeld. Im letzten Gruppenspiel werden sich dann Aachen und Düren messen.

In der zweiten Gruppe trifft der SV Breinig, der das erste Aachener Vorrundenfinale gewonnen hatte, auf Landesliga-Kollege SV Helpenstein, nach Losentscheid gegen die Sportfreunde Düren bester Zweiter der Vorrunden in Heinsberg und Düren. Das letzte Ticket löste am



Löst mit dem Titelverteidiger souverän das Endrundenticket: Meik Kühnel vom 1. FC Düren.

FOTO: STEINDL

Freitag Liga-Konkurrent Eintracht Verlautenheide, der als bester Zweiter der beiden Aachener Vorrunden auch am Samstag dabei ist. (rau)

Die Partien im Überblick:

14.30 Uhr: 1. FC Düren - Ay-Yildizspor
15.00 Uhr: Breinig - Verlautenheide
15.30 Uhr: Verlierer Spiel 1 - Alem. Aachen
16.00 Uhr: Verlierer Spiel 2 - Helpenstein
16.30 Uhr: Alem. Aachen - Gewinner Spiel 1
17.00 Uhr: Helpenstein - Gewinner Spiel 2
17.45 Uhr: Finale der beiden Gruppen-Sieger



3. Vorrunde in Aachen, Gr. G

Eintracht Verlautenheide: Marcel Mrosek, Maximilian Kirch, David Schrack, Eugen Lobanov, Alan Graf, Andre Hemforth, Miguel El Jammal, Amir Jaidi, Mark Szymczewski, Onur Baslanti

SV Rott: Kai Abschlag, Philipp Blumenthal, Terence Mbrah Aikins, Lorik Islami, Jan Hess, Elias Medina, Cem Hircin, Philipp Lippert, Mohamed Mazouje, Marius Motter, Axel Ben Alves

SV Eilendorf: Sakar-Tareq Zeyad, Hans Bresser, Talha Varli, Luca Bini, Nureddin Alkahn, Tamer Tuncer, Festim Ljuma, Tom Voss, Ali Alawie, Alessio Tafa

Verlautenheide - Rott 3:2: 1:0 Hemforth, 2:0 Baslanti, 2:1 Blumenthal, 3:1 El Jammal, 3:2 Hircin
Rott - SV Eilendorf 0:7: 0:1 Tuncer, 0:2 Voss, 0:3 Tafa, 0:4 Voss, 0:5 Bini, 0:6 Bini, 0:7 Alawie
SV Eilendorf - Verlautenheide 2:6: 1:0 Tuncer, 1:1 Szymczewski, 2:1 Tafa, 2:2 El Jammal, 2:3 Lobanov, 2:4, 2:5 Hemforth, 2:6 Baslanti

Tabelle:

1. Verlautenheide	2	9:4	6
2. SV Eilendorf	2	9:6	x
3. Rott	2	2:10	0

Gr. H

Alemannia Aachen: Jan Strauch, Frederik Said, Marcel Damaschek, Lukas Wilton, Marco Müller, Vleron Statovci, Antonio Ivic, Yasa Dogukan Eyric, Elsamed Ramaj, Felix Heim, Dimitry Imbongo

Arminia Eilendorf: Justin Strauch, Darius Rohrberg, Robin Frömmel, Dustin Bücken, Leo Kleiber, Frederik Fuchs, Matthias Emonds-pool, Jan Herrmann, Claas-Christian Paulsen, Patrick Wirtz, Nick Krückels

Teutonia Weiden: Moritz Stehling, Patrick Diehl, Julian Braun, Abdullah Aksu, Olaife Orolade, Mert Büyükkalek, Yassine Ali Gnonni, Burhan Gülez, Niklas Valerius, Sulayman Dawodu

Alem. Aachen - Arm. Eilendorf 4:2: 0:1 Wirtz, 1:1 Damaschek, 1:2 Fuchs, 2:2, 3:2 Ramaj, 4:2 Statovci

Arm. Eilendorf - Teut. Weiden 3:6: 1:0 Wirtz, 1:1 Dawodu, 1:2 Büyükkalek, 2:2 Kleiber, 2:3 Orolade, 2:4 Gülez, 2:5 Valerius, 2:6 Braun, 3:6 Fuchs

Teut. Weiden - Alem. Aachen 3:5: 1:0 Valerius, 1:1 Ramaj 1:2 Ivic, 1:3 Heim, 2:3 Valerius, 3:3 Gülez, 3:4 Wilton, 3:5 Heim

Tabelle:

1. Alem. Aachen	2	9:5	6
2. Teut. Weiden	2	9:8	3
3. Arm. Eilendorf	2	4:10	0

Finale

Verlautenheide - Alem. Aachen 3:4: 0:1 Ramaj, 1:1 Schrack, 1:2 Ramaj, 1:3 Heim, 2:3 Hemforth, 2:4 Ramaj, 3:4 Hemforth

Torschützen

6 Tore: Ramaj (Alem. Aachen), Specht (Würm-Lindern)

5 Tore: Hemforth (Verlautenheide), Mickels (Ay-Yildizspor), Chahrour (Spfr. Düren), Salman, Harnafi (beide 1. FC Düren)

Turnierauswahl

Tor: Said (Alem. Aachen)
Feld: Ramaj, Müller (beide Alem. Aachen), Hemforth (Verlautenheide), Valerius (Weiden)

Schiedsrichter

Peter Wackers (Kornelimünster), Patrick Dupont (Nirm)

So geht es weiter

Endrunde in Aachen (Sa., 7. Januar, 14.30 Uhr, Halle Neuköllner Straße)

TURNIERINFOS

Endrunde: Auch ein Losentscheid ist möglich

Modus: In den Fußballkreisen Heinsberg und Düren wird je eine Vorrunde sowie in Aachen an zwei Tagen gespielt. Die jeweiligen Tagessieger qualifizieren sich direkt für die Endrunde am Samstag.

Platzierungsmodus: Punkte, direkter Vergleich, Tordifferenz, mehr erzielte Tore. Neben den Tagessiegern qualifizieren sich der beste Zweite aus Heinsberg und Düren und der beste Zweite der Aachener Spieltage für die Endrunde. Dieser wird in einer Vergleichswertung der unterlegenen Finalisten ermittelt.

Beste Zweite: Ermittlung nach Vergleichswertung in den Kriterien: „Ergebnis Endspiel nach regulärer Spielzeit“ und „Punkte Vorrunde“. Sollte nach den ersten beiden Kriterien kein Teilnehmer ermittelt werden können – so entscheidet die Tordifferenz der Vorrunde. Ist diese gleich, erfolgt ein Losentscheid.